



PRESSEMITTEILUNG | 15.09.2022

Verkehrswende ist notwendig

Trassenspaziergang gegen die Rodung des Storbecker Forstes am Sa., 17.09.2022

Altmark, 15.09.2022: Die Aktionsgruppe „Keine A14“ und das „Bündnis Verkehrswende Elbe-Altmark“ beteiligen sich mit einem **Trassenspaziergang** am bevorstehenden bundesweiten Aktionswochenende gegen die neue Rodungssaison. Der Spaziergang findet am **Sa., den 17.09.2022 von 13:30 Uhr bis ca. 15:30 Uhr** genau dort statt, wo die nächsten großen Rodungen für den Bau der A14 beginnen: Storbecker Wald. Treffpunkt ist **Zedau** in 39606 Osterburg, Ende Blumenweg.

Wir laden alle interessierten Menschen ein, mit uns anzuschauen, wie die kommenden Orte der drohenden Zerstörung aussehen. Wir wollen uns zusammen ein Bild machen, welche wertvollen Naturflächen in Kürze für den Bau der A14 und deren zukünftige Industrieprojekte geopfert werden sollen. Zusätzlich gibt es Infos zum abgeschlossenen Klageverfahren.

„Die A14, ein Milliarden verschlingendes Projekt und als ökologische Todsünde Deutschlands bekannt, raubt uns wichtige Ressourcen und heizt die Klimakrise weiter an. Wir brauchen die lokalen Wälder, wir brauchen die landwirtschaftlichen Flächen und Wasserschutzgebiete, sonst vertrocknet die Altmark und Bauern verlieren ihre Existenzgrundlagen“, sagt Andrea Berger vom Bündnis Verkehrswende Elbe-Altmark.

Der Trassenspaziergang soll für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen, eine zukunftsfähige Mobilität und damit für einen Baustopp der A14 werben. Das Geld für den Bau der A 14 muss jetzt in die Schiene für einen kostengünstigen ÖPNV fließen und für eine nachhaltige regionale Entwicklung verwendet werden.

Eine vollständige Übersicht über alle am Aktionswochenende teilnehmenden Gruppen finden Sie hier: <https://wald-statt-asphalt.net/gemeinsam-gegen-die-rodungssaison/>

Hintergrund:

Das Jahr 2022 gilt schon jetzt als das schlimmste Dürrejahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Die Böden in Deutschland verzeichnen seit 3 Jahren eine extreme Dürre. Dennoch sollen schon in wenigen Wochen wieder gesunde Wälder, Trinkwasserschutzgebiete und viele andere wertvolle Naturflächen für Straßenbau und Industrieprojekte versiegelt und zerstört werden.

„Unsere Moore und Wälder sind essenziell für ein gesundes Klima, aber sie sind aufgrund der vielen Waldbrände in großer Gefahr. Trotzdem sollen jetzt zusätzlich wieder tausende von Hektar wertvoller Wald zerstört werden und das aufgrund von Planungen aus dem letzten Jahrhundert - das können wir nicht hinnehmen“, so das Bündnis Wald statt Asphalt.

Bündnis VERKEHRSWENDE ELBE-ALTMARK

A14 - B190n - A39: Ein Problem für unsere Zukunft.

E-Mail: info@verkehrswende-elbe-altmark.de

Homepage: www.verkehrswende-elbe-altmark.de

Pressekontakt: <https://www.verkehrswende-elbe-altmark.de/presse/>